

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Sonderausgabe 2022/2023

Projektarbeit neu denken

Projektarbeit neu denken: alltagsorientiert, lebensnah, gegenwartsorientiert

Prof. h. c. Dr. h. c. Armin Krenz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Projektarbeit neu denken: alltagsorientiert, lebensnah, gegenwartsorientiert

Prof. h. c. Dr. h. c. Armin Krenz



© oksix – stock.adobe.com

Projektbezeichnungen in Kitas: eine kleine Auswahl

Hört man sich deutschlandweit in vielen Kindertageseinrichtungen einmal um und fragt nach den zurückliegenden oder gerade aktuellen pädagogischen Arbeits- bzw. Beschäftigungsschwerpunkten, so fällt immerzu das Wort „**Projekt**“ in Kombination mit einer Wortergänzung oder einer Tätigkeitsbeschreibung. So ergab eine aktuelle Befragung unter 160 Kindertagesstätten im Zeitraum vom November 2021 bis zum März 2022 – bei durchschnittlich 10 Kitas pro Bundesland –, welcher pädagogische Arbeits- bzw. Beschäftigungsschwerpunkt für die elementarpädagogischen Fachkräfte aus der Vergangenheit in besonderer Erinnerung geblieben ist oder welcher Schwerpunkt gerade die gegenwärtige Pädagogik bestimmt, beispielsweise folgende Antworten:

„**Projekt:** Zähne und Zahnarzt“ / „**Projekt:** warum die Körperpflege so wichtig für uns Menschen ist“ / „**Projekt:** Die vier Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter“ / „**Projekt:** Fußgängerführerschein für jedes Kind“ / „**Projekt:** rot, gelb, grün und blau – wir lernen die wichtigsten Farben kennen.“ / „**Projekt:** Obstsorten – was es da alles gibt, wie sie heißen und wie sie schmecken“ / „**Projekt:** Verkehrserziehung – wie verhalten wir uns richtig im Straßenverkehr, sodass es nicht zu Unfällen kommt.“ / „**Projekt:** Buchstabensalat: wie aus einzelnen Buchstaben ein Wort wird.“ / „**Projekt:** kleine Forscher erkunden die Umgebung“ / „**Projekt:** Wir basteln mit Salzteig“ / „**Projekt:** Schneekugel“ / „**Projekt:** gesunde Ernährung“ / „**Projekt:** zuckerfreies Essen und Trinken“ / „**Projekt:** Fasching – wer oder was ich immer schon sein wollte“ / „**Projekt:** saubere Umwelt – warum Mülltrennung und



1.) Der Beschäftigungsschwerpunkt des Kindes muss **für das Kind bedeutsam** sein, ganz im Sinne eines Selbstverständnisses: „Damit kann ich etwas anfangen, weil es mich in meinem jetzigen Leben berührt.“



2.) Dieser „Beschäftigungsschwerpunkt“ muss einen **aktuellen, realen Bezug** zur **Lebenswelt** des Kindes besitzen, ganz im Sinne seines Selbstverständnisses: „Das kenne ich und das, was wir tun, kann ich gebrauchen, ich kann es in meinem jetzigen Leben aufgreifen und umsetzen und, wenn ich möchte, kann ich es zu Hause fortsetzen.“



3.) Das Kind muss den starken Wunsch, ja das tiefe Bedürfnis haben, eine **Beziehung** zur elementarpädagogischen Fachkraft herstellen zu wollen, um mit ihr eine Art **Bündnis- und Bindungsvernetzung** einzugehen, mehr oder weniger fortlaufend bis hin zur selbstständigen, teilweise sogar alleinigen Weiterarbeit innerhalb des Projekts oder auch außerhalb der Einrichtung.

Insofern werden schon an dieser Stelle ganz bedeutsame Unterschiede zu einem **Thema** deutlich:

Projekte

- richten sich auf das **Alltagsgeschehen**, auf **Alltagserlebnisse** der Kinder und sprechen sie damit in ihrer **konkreten Lebenssituation** an, zumal Kinder sich und ihre Welt um sie herum nur als ‚interessant‘ empfinden, wenn sie während ihrer Tätigkeiten eine Verbindung mit ihrer **Lebensnähe** herstellen können;
- sind damit stets **gegenwartsorientiert** – im Unterschied zu einer **thematischen** Schwerpunktsetzung, die bei genauerer Betrachtung eine defizitäre Sichtweise des Kindes an den Tag legt, geht es doch bei einem **Themenangebot** in erster Linie darum, Kinder in bestimmten, noch nicht so gut entwickelten Kompetenzfeldern auf die **Zukunft** fixiert zu fördern. Projekte haben das Selbstverständnis, **entwicklungsbegleitend** zu agieren und nicht **zukunftsorientierte** Visionen oder Erwartungen von außen – wie beispielsweise der Grundschule oder durch Eltern-erwartungen – zu erfüllen.
- ergeben sich aus **Alltagsbeobachtungen** und leiten sich auf der Grundlage von Beobachtungsergebnissen ab: Womit beschäftigen sich die Kinder derzeit, womit setzen sie sich gerade auseinander, woran haben sie ein verstärktes Interesse und welcher Schwerpunkt sollte daher unbedingt aufgegriffen und vertieft werden?
- ziehen sich in der Regel über **einige Wochen oder mehrere Monate** hin; sie sind keine **Angebotseintagsfliegen**, sondern ermöglichen es den Kindern, mit Zeit und Ruhe, einem inneren Engagement und in einer zuverlässigen Begleitung der Fachkräfte in ein **Projekt** einzutauchen: vertiefend, handelnd, fragend, suchend, interessengeleitet ...

Grundlegende Merkmale, durch die ein Projekt gekennzeichnet ist:



Schaut man sich nun die ganz zu Anfang zitierten, sogenannten ‚Projekte‘ an, so wird aus einer fachlichen Betrachtung deutlich, dass es sich dabei um **Themen** gehandelt hat.

Aufbau und Ablauf eines Projekts

Ein Projekt setzt sich aus vielen, unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten und Unternehmungen zusammen, weil auch das Leben nicht eindimensional verläuft, sondern ein großer, vernetzter Block aus vielfältigen, miteinander verbundenen Situationen besteht und somit sich auch ein **Projekt** als ein aktuelles Spiegelbild der Gegenwart darstellt. Insofern berücksichtigt ein Projekt auch vielfältige Bereiche, auf die Kinder ein Erlebnisrecht haben, auch um die Vielfalt des Lebens entdecken und sich damit auseinandersetzen zu können. So sei an dieser Stelle eine Übersicht vorgestellt, in der die unterschiedlichen Erkundungs- und Erlebnisbereiche in einer **Projektgestaltung** aufgeführt sind und dazu gleichzeitig dienen können, bei einer **Projektplanung** zu schauen, welche Bereiche tatsächlich berücksichtigt wurden, welche außer Acht gelassen wurden und welche in die **Projektdurchführung** zusätzlich aufgenommen werden sollten.